

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
14. Juli 2005 (14.07.2005)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2005/063078 A1

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: **A45F 5/00**

(74) **Anwalt: KRITZENBERGER & ZEUNER**; Hedwigstr.
9, 80636 München (DE).

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE2004/002768

(22) Internationales Anmeldedatum:
16. Dezember 2004 (16.12.2004)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
203 20 210.4 30. Dezember 2003 (30.12.2003) DE

(81) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,
AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH,
CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES,
FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE,
KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD,
MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NI, NO, NZ, OM, PG,
PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SY, TJ, TM,
TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM,
ZW.

(71) Anmelder und
(72) **Erfinder: STIERSTORFER, Rita** [DE/DE]; Buchberg 3,
84164 Moosthenning (DE).

(84) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,
GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG,

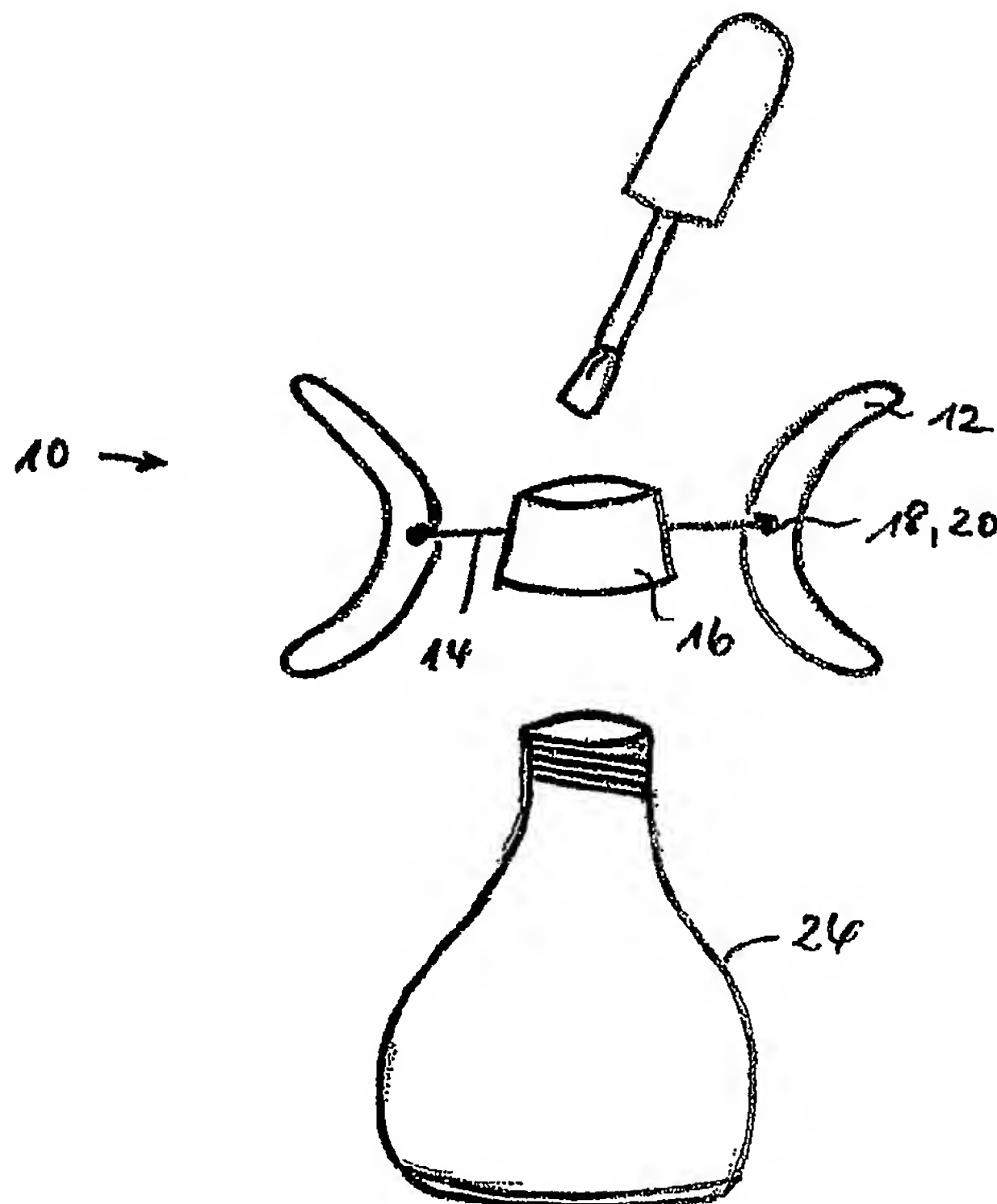
[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) **Title:** HOLDING DEVICE FOR NAIL VARNISH BOTTLES

(54) **Bezeichnung:** HALTEVORRICHTUNG FÜR NAGELLACKFLÄSCHCHEN

(57) **Abstract:** The invention relates to a holding device, for nail varnish bottles or similar, comprising two circular arcs (12), for clamping the holding device (10) between two fingers of one hand and a mounting device (16), arranged between the semi-circular rings (12), for mounting a nail varnish bottle (24), whereby the mounting device (16) is suspended from both circular arcs (12).

(57) **Zusammenfassung:** Eine Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen oder dergleichen umfasst zwei Ringbögen (12) zum Einklemmen der Haltevorrichtung (10) zwischen zwei Finger einer Hand und eine zwischen den Halbringen (12) angeordnete Aufnahmeeinrichtung (16) zur Aufnahme eines Nagellackfläschchens (24), wobei die Aufnahmeeinrichtung (16) pendelnd mit den beiden Ringbögen (12) verbunden ist.



WO 2005/063078 A1



ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, MC, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht

Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen

5

Die Erfindung betrifft eine Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen oder dergleichen.

10

Das Lackieren von Finger- oder Fußnägeln gestaltet sich oft mühsam, da das Nagellackfläschchen typischerweise in einigem Abstand zu den zu lackierenden Nägeln abgestellt ist, so dass wiederholte Hin- und Herbewegungen mit dem farbtragenden Pinsel erforderlich sind.

15

Klemmt man das Nagellackfläschchen zur Erleichterung zwischen Daumen und Zeigefinger ein, so führen die beim Lackieren unvermeidlichen Kippbewegungen der Hand früher oder später zu einem zu starken Kippen des Fläschchens und damit zu einem Auslaufen von Nagellackflüssigkeit.

20

In der Druckschrift DE 78 02 416 U1 ist ein Halter für Nagellackfläschchen beschrieben, der eine Grundplatte mit mindestens drei federnden Zungen für die Aufnahme einer Nagellackflasche und eine Stütze mit einer Auflagefläche für den Finger des zu lackierenden Nagels aufweist. Dadurch kann der Finger in unmittelbarer Nähe der Nagellackflasche fest aufgelegt und lackiert werden. Der vorgeschlagene Halter erfordert jedoch eine stabile Standfläche und ist wegen seiner Größe unpraktisch zu transportieren, so dass er in der Regel nur an einem festen Einsatzort verwendet werden wird.

30

Hier setzt die Erfindung an. Der Erfindung, wie sie in den Ansprüchen gekennzeichnet ist, liegt die Aufgabe zugrunde, eine kleine und leichte Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen oder dergleichen zu schaffen, die ein Verschütten von Nagellackflüssigkeit beim Lackieren von Finger- oder Fußnägeln zuverlässig vermeidet.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Haltevorrichtung nach Anspruch 1 oder Anspruch 4 gelöst. Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung gehen aus den Unteransprüchen hervor.

5

Nach einem ersten Erfindungsaspekt umfasst eine Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen oder dergleichen zwei Ringbögen zum Einklemmen der Haltevorrichtung zwischen zwei Finger einer Hand, und eine zwischen den Ringbögen angeordnete Aufnahmeeinrichtung zur Aufnahme eines Nagellackfläschchens. Die Aufnahmeeinrichtung ist dabei pendelnd mit den beiden Ringbögen verbunden. Unter Ringbogen wird dabei ein Teil eines Kreistrings verstanden, der vorzugsweise einen Zentriwinkel von etwa 60° bis etwa 120° aufweist und insbesondere im Wesentlichen eine Halbring mit einem Zentriwinkel von etwa 90° darstellt.

15

Die Erfindung beruht in dem ersten Aspekt somit auf dem Gedanken, das Nagellackfläschchen frei pendelnd an der Hand mit den zu lackierenden Fingernägeln selbst anzubringen. Durch den mit den beiden Fingern ausgeübten Druck auf die Ringbögen wird die Haltevorrichtung mit dem Nagellackfläschchen sicher gehalten. Zugleich stellt die pendelnde Verbindung der Aufnahmeeinrichtung mit den Ringbögen sicher, dass das Nagellackfläschchen in der Aufnahmeeinrichtung auch bei starken Kippbewegungen der Hand senkrecht nach unten hängt. Es versteht sich, dass das zwischen zwei Finger eingeklemmte Nagellackfläschchen problemlos auch zum Lackieren der Fußnägel verwendet werden kann.

25

In einer bevorzugten Ausgestaltung ist die Aufnahmeeinrichtung über zwei Verbindungsstifte mit den beiden Ringbögen verbunden. Die Verbindungsstifte sind an ihrem Ende mit kleinen Kugeln versehen, welche durch zwei zugeordnete Bohrungen der Ringbögen gesteckt sind. Dadurch wird in einfacher Weise eine freie Schwenkbarkeit der Aufnahmeeinrichtung in alle Richtungen gewährleistet.

30

In einer anderen, ebenfalls bevorzugten Ausgestaltung ist die Aufnahmeeinrichtung durch eine Schraube und eine Überwurfmutter mit den beiden Ringbögen verbunden. Die Schraube und die Überwurfmutter sind jeweils durch
5 eine Bohrung der Ringbögen gesteckt und miteinander verschraubt.

In einem zweiten Erfindungsaspekt umfasst eine Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen oder dergleichen ein verschließbares Band zum Fixieren der Haltevorrichtung an einem Hand- oder Fußgelenk, und eine an dem Band be-
10 festigte Aufnahmeeinrichtung zur Aufnahme eines Nagellackfläschchens. Die Aufnahmeeinrichtung ist dabei pendelnd an dem Band befestigt.

Auch dieser Erfindungsaspekt beruht auf dem Grundgedanken, das Nagellackfläschchen frei pendelnd in unmittelbarer Nähe der zu lackierenden Nägel an-
15 zubringen. Das Band kann zum Lackieren der Fingernägel um ein Handgelenk oder zum Lackieren der Fußnägel um ein Fußgelenk gebunden werden. Dazu ist das Band zweckmäßig mit einem Klettverschluss oder einem anderen lös-
baren Verschluss versehen. Um von einer Vielzahl von Nutzern verschiedener Größe gleichermaßen benutzt werden zu können, ist das Band vorzugsweise
20 elastisch ausgebildet.

Nach seiner Befestigung an einem Hand- oder Fußgelenk ist die Haltevorrichtung mit dem Nagellackfläschchen auch bei diesem Erfindungsaspekt sicher
gehalten. Auch gewährleistet die pendelnde Verbindung der Aufnahmeeinrich-
25 tung mit dem Band wieder die vertikale Stabilität des Nagellackfläschchens, so dass ein unbeabsichtigtes Verschütten von Flüssigkeit beim Lackieren praktisch ausgeschlossen ist.

In einer vorteilhaften Weiterbildung weist das Band eine flexible Verstärkung
30 auf, an der die Aufnahmeeinrichtung befestigt ist. Die flexible Verstärkung kann beispielsweise durch eine flexible Kunststoffolie oder ein flexibles Kunststoffplättchen gebildet sein.

Bei einer einfach herzustellenden Ausgestaltung, die eine freie Schwenkbarkeit der Aufnahmeeinrichtung bietet, ist die Aufnahmeeinrichtung über einen Verbindungsstift an dem Band befestigt. Der Verbindungsstift ist dazu an seinem Ende vorteilhaft mit einer kleinen Kugel versehen, die durch eine zugeordnete Bohrung in der Verstärkung gesteckt ist und so ein in alle Richtungen schwenkbares Kugelgelenk bildet.

In beiden Erfindungsaspekten weist die Aufnahmeeinrichtung in einer bevorzugten Ausgestaltung ein Ringelement mit einem Innengewinde auf, in das der Flaschenhals eines Nagellackfläschchens oder dergleichen eingeschraubt werden kann. Vorzugsweise verjüngt sich das Ringelement konisch und ermöglicht so das Einschrauben von Fläschchen mit verschiedenem Flaschenhalsdurchmesser.

Alternativ kann die Aufnahmeeinrichtung ein Federelement aufweisen, in das der Flaschenhals eines Nagellackfläschchens oder dergleichen eingeklemmt werden kann.

Die Aufnahmeeinrichtung ist mit Vorteil mit dem oder den Verbindungsstift(en) bzw. mit der Überwurfmutter verschraubt, verklebt oder verlötet.

Nachfolgend soll die Erfindung anhand von Ausführungsbeispielen im Zusammenhang mit den Zeichnungen näher erläutert werden. Dabei sind nur die für das Verständnis der Erfindung wesentlichen Elemente dargestellt.

Es zeigen:

Fig. 1 eine schematische Darstellung einer Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen nach einem ersten Ausführungsbeispiel der Erfindung in Explosionsdarstellung,

Fig. 2 die zusammengesetzte Haltevorrichtung von Fig. 1,

Fig. 3 eine Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen nach einem anderen Ausführungsbeispiel der Erfindung vor dem Zusammenfügen der einzelnen Teile,

Fig. 4 eine schematische Darstellung einer Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen nach einem weiteren Ausführungsbeispiel der Erfindung vor dem Zusammenfügen des Bandes und der Aufnahmeeinrichtung, und

Fig. 5 die zusammengesetzte und verschlossene Haltevorrichtung von Fig. 4

15 Ein erstes Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in den Figuren 1 und 2 dargestellt. Der Deutlichkeit halber zeigt Fig. 1 die Haltevorrichtung 10 in Explosionsdarstellung, während Fig. 2 die Haltevorrichtung zusammengesetzt und einsatzbereit zeigt.

20 Die Haltevorrichtung 10 umfasst zwei Halbringe 12 aus Kunststoff oder Metall,
die über zwei Verbindungsstifte 14 mit einem konischen Ringelement 16 ver-
bunden sind. Die Verbindungsstifte 14 sind an ihrem Ende jeweils mit einer
kleinen Kugel 18 versehen, mit der sie in einer entsprechenden Bohrung 20 in
den Halbringen 12 aufgenommen sind (Fig. 2) und so ein Kugelgelenk für das
25 Ringelement 16 bilden.

Das konische Ringelement 16 weist ein in Fig. 1 nur angedeutetes Innengewinde 22 auf, in das der Flaschenhals eines Nagellackfläschchens 24 eingeschraubt werden kann. Durch die sich konisch verjüngende Form des Ringelements 16 kann eine Vielzahl von Fläschchen mit unterschiedlichen Flaschenhalsdurchmessern aufgenommen werden, deren Außengewinde jeweils in einer bestimmten Höhe an dem Innengewinde 22 greifen.

Zum Lackieren von Finger- oder Fußnägeln wird die Haltevorrichtung 10 nach dem Einschrauben des geöffneten Nagellackfläschchens 24 in das Ringelement 16 mit ihren Halbringen 12 zwischen zwei Finger einer Hand eingeklemmt. Mit der anderen Hand können die Fingernägel der haltenden Hand oder Fußnägel problemlos lackiert werden. Durch die schwenkbare Verbindung des Ringelements 16 mit den Halbringen 12 über die Kugelgelenke 14, 18 und das Eigengewicht des Nagellackfläschchens 24 ist sichergestellt, dass das Fläschchen selbst bei starken Kippbewegungen der Hand senkrecht nach unten hängt, so dass keine Gefahr des Verschüttens von Nagellackflüssigkeit besteht.

Eine alternative Gestaltung einer Haltevorrichtung 50 ist in Fig. 3 in noch nicht zusammengesetztem Zustand dargestellt. Die Haltevorrichtung 50 enthält zwei Halbringe 52, die über eine Schraube 54 und eine Überwurfmutter 56 pendelnd miteinander verbunden sind. Die Aufnahmeeinrichtung ist durch ein Federelement 58 nach Art einer aus dem Modellbau bekannten Bolzensicherung gebildet, in das der Flaschenhals eines Nagellackfläschchens eingeklemmt werden kann. Das Federelement 58 kann durch Schrauben, Kleben oder Löten an der Überwurfmutter 56 befestigt sein.

Figuren 4 und 5 zeigen ein weiteres Ausführungsbeispiel der Erfindung. Die Haltevorrichtung 30 weist ein elastisches Band 32 mit einer in der Mitte angebrachten Verstärkung 34 aus flexiblem Kunststoff auf. Die Aufnahmeeinrichtung für Nagellackfläschchen 24 ist auch bei diesem Ausführungsbeispiel durch ein sich konisch verjüngendes Ringelement 36 gebildet, das über einen mit einer kleinen Kugel 38 versehenen Verbindungsstift 40 an der Verstärkung 34 des Bands 32 befestigt ist. Die Kunststoffverstärkung 34 weist dazu ein kleines Loch 42 auf, in dem die Kugel 38 des Verbindungsstifts 40 aufgenommen ist.

Zur Befestigung des elastischen Bands an Hand- oder Fußgelenk ist ein Klettverschluss 44 vorgesehen. Figur 5 zeigt die fertig montierte und verschlossene Haltevorrichtung 30, wie sie beispielsweise an ein Hand- oder Fußgelenk gebunden ist. Das Nagellackfläschchen 24 wird, wie beim ersten Ausführungsbeispiel in ein in den Figuren nicht dargestelltes Innengewinde des Ringelements 36 eingeschraubt. Beide Hände sind dann frei und der Nagellack befindet sich in Arbeitsnähe. Die frei schwenkbare Aufhängung des Nagellackfläschchens an dem Band 32 hält dieses in im Wesentlichen vertikaler Lage stabil, so dass auch hier die Gefahr des Verschüttens von Nagellackflüssigkeit minimiert ist.

Patentansprüche

- 5 1. Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen oder dergleichen mit zwei Ringbögen (12) zum Einklemmen der Haltevorrichtung (10) zwischen zwei Finger einer Hand, und einer zwischen den Ringbögen (12) angeordneten Aufnahmeeinrichtung (16) zur Aufnahme eines Nagellackfläschchens (24), wobei die Aufnahmeeinrichtung (16) pendelnd mit den beiden Ringbögen (12) verbunden ist.
- 10 2. Haltevorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Ringbögen im Wesentlichen als Halbringe mit einem Zentriwinkel von etwa 90° ausgebildet sind.
- 15 3. Haltevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aufnahmeeinrichtung (16) über zwei Verbindungsstifte (14) mit den beiden Ringbögen (12) verbunden ist, die an ihrem Ende mit kleinen Kugeln (18) versehen sind, welche durch zwei zugeordnete Bohrungen (20) der Ringbögen (12) gesteckt sind.
- 20 4. Haltevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aufnahmeeinrichtung (58) durch eine Schraube (54) und eine Überwurfmutter (56) mit den beiden Ringbögen (52) verbunden ist.
- 25 5. Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen oder dergleichen mit einem verschließbaren Band (32) zum Fixieren der Haltevorrichtung (30) an einem Hand- oder Fußgelenk, und einer an dem Band (32) befestigten Aufnahmeeinrichtung (36) zur Aufnahme eines Nagellackfläschchens (24), wobei die Aufnahmeeinrichtung (36) pendelnd an dem Band (32) befestigt ist.
- 30

6. Haltevorrichtung nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Band (32) eine flexible Verstärkung (34) aufweist, an der die Aufnahme-einrichtung (36) befestigt ist.
- 5 7. Haltevorrichtung nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die flexible Verstärkung (34) durch eine flexible Kunststoffolie oder ein flexibles Kunststoffplättchen gebildet ist.
8. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 5 bis 7, **dadurch gekenn-**
10 **zeichnet, dass** die Aufnahmeeinrichtung (36) über einen Verbindungsstift (40) an dem Band (32) befestigt ist.
9. Haltevorrichtung nach Anspruch 8 und Anspruch 6 oder 7, **dadurch ge-**
15 **kennzeichnet, dass** der Verbindungsstift (40) an seinem Ende mit einer kleinen Kugel (38) versehen ist, die durch eine zugeordnete Bohrung (42) in der Verstärkung (34) gesteckt ist.
10. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 5 bis 9, **dadurch gekenn-**
20 **zeichnet, dass** das Band (32) elastisch ist.
11. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 5 bis 10, **dadurch ge-**
kennzeichnet, dass das Band (32) mit einem Klettverschluss (44) zum lösba-
ren Verschließen des Bandes (32) versehen ist.
- 25 12. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aufnahmeeinrichtung ein Ringelement (16; 36) mit einem Innengewinde (22) aufweist, zum Einschrauben des Flaschenhalses eines Nagellackfläschchens oder dergleichen.
- 30 13. Haltevorrichtung nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich das Ringelement (16; 36) konisch verjüngt um das Einschrauben von Fläschchen mit verschiedenem Flaschenhalsdurchmesser zu ermöglichen.

14. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aufnahmeeinrichtung ein Federelement (58) aufweist, zum Einklemmen des Flaschenhalses eines Nagellackfläschchens oder dergleichen.

15. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aufnahmeeinrichtung (16, 58) mit dem oder den Verbindungsstift(en) bzw. mit der Überwurfmutter verschraubt, verklebt oder verlötet ist.

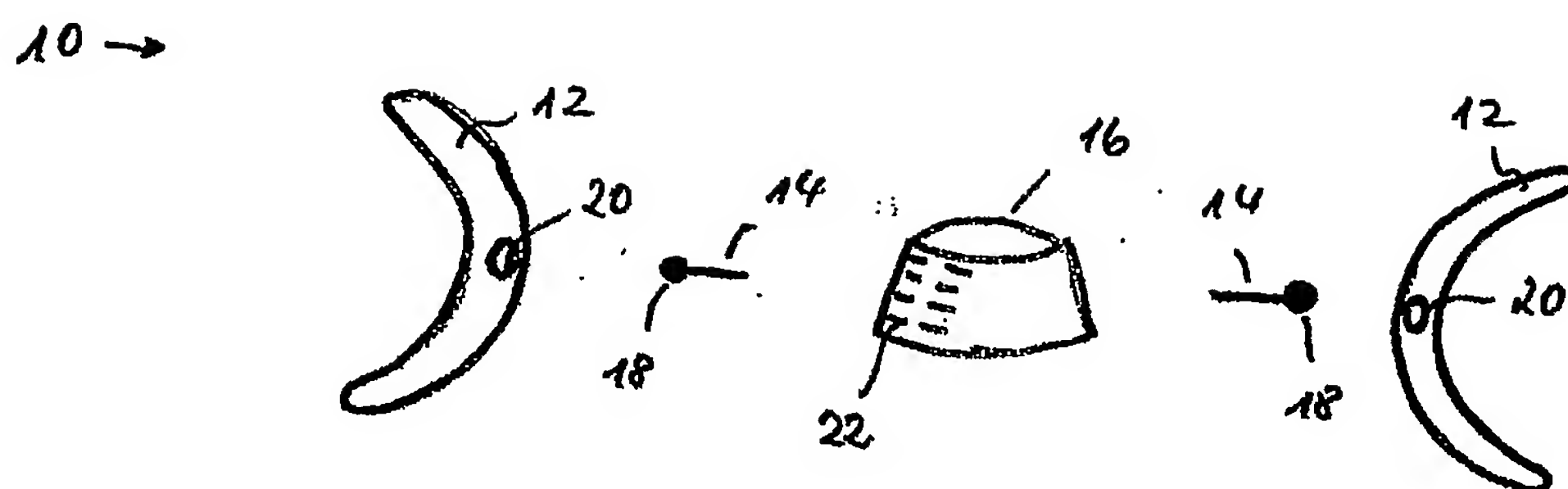


Fig. 1

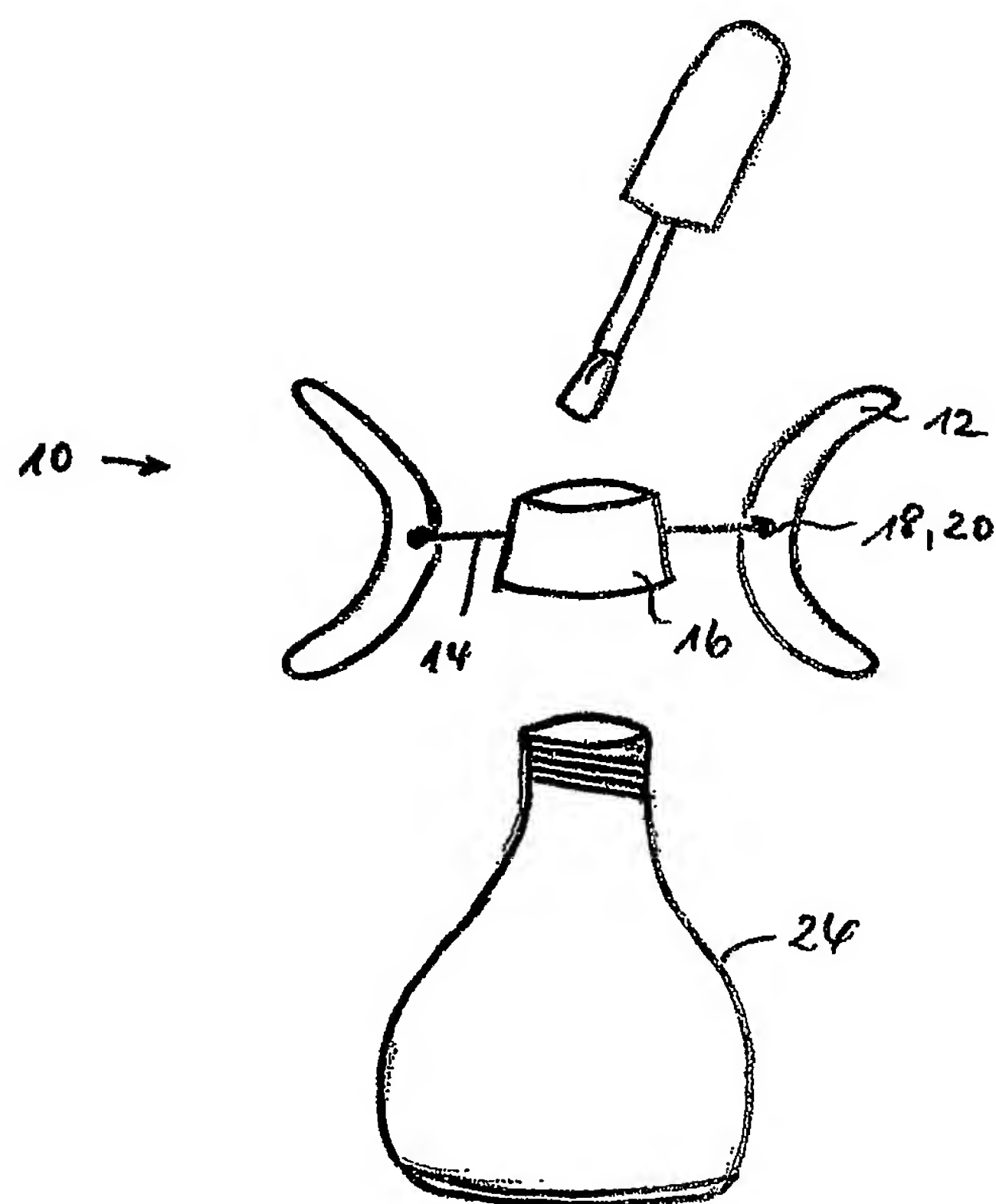


Fig. 2

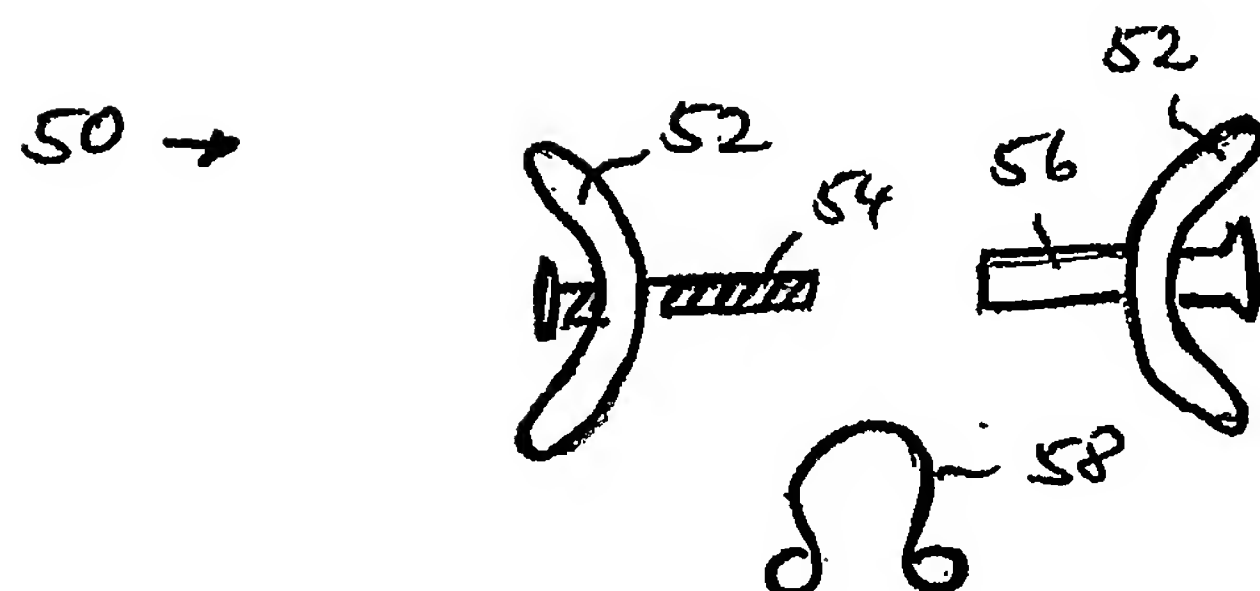


Fig. 3

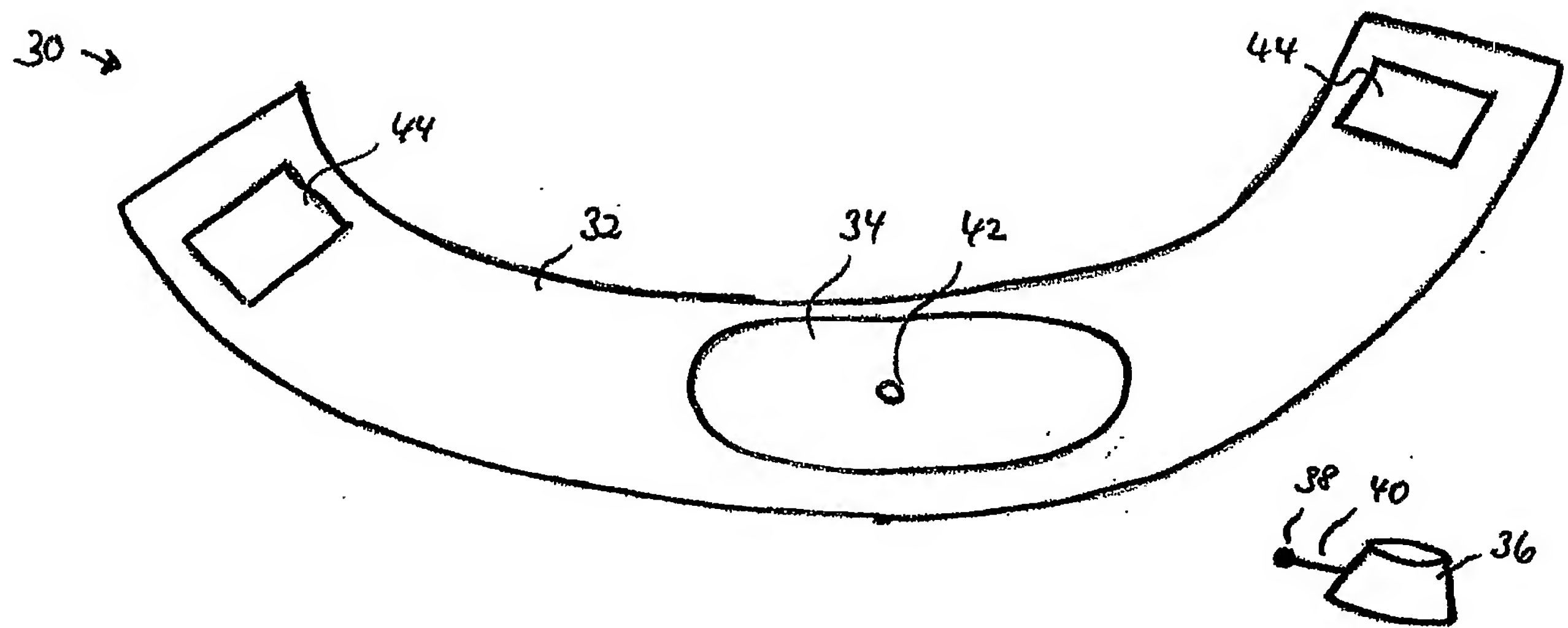


Fig. 4

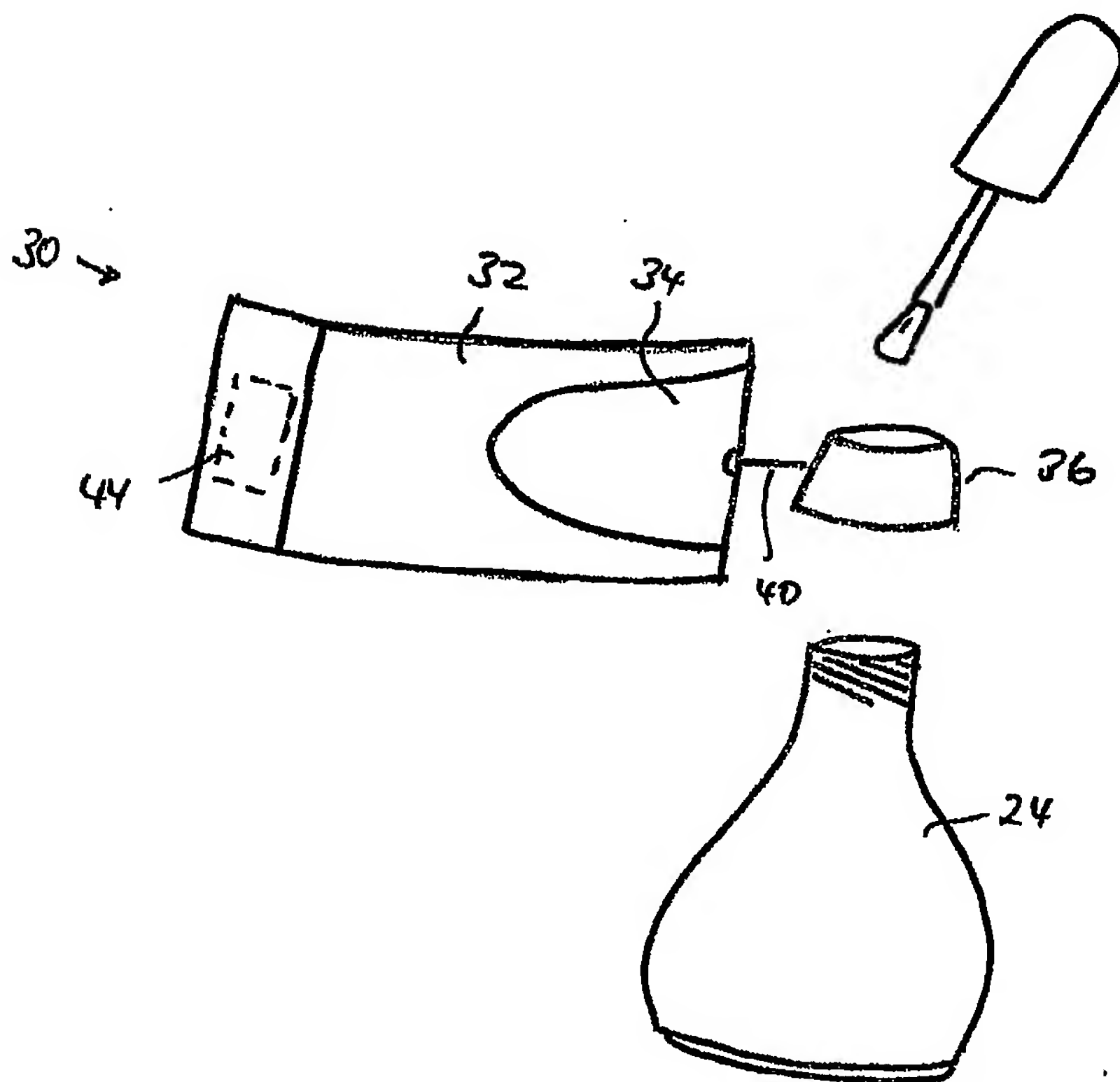


Fig. 5

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/DE2004/002768

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 7 A45F5/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 A45D A45F B65D A61F

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y	US 2 140 231 A (JEFFERIS ALICE) 13 December 1938 (1938-12-13) page 1, line 32 - page 2, line 66	1-4, 12, 14, 15
Y	US 5 890 636 A (KIBBE ET AL) 6 April 1999 (1999-04-06) column 3, line 27 - column 5, line 42	5-12, 14, 15
Y	CA 2 385 994 A1 (DEGEER, RICHARD) 13 November 2003 (2003-11-13) the whole document	1-12, 14, 15
Y	US 2002/066758 A1 (FADAL ROBERT E ET AL) 6 June 2002 (2002-06-06) paragraphs '0050! - '0065!	12

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

° Special categories of cited documents :

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier document but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- "&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

3 March 2005

Date of mailing of the international search report

21/03/2005

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Koob, M

INTERNATIONAL SEARCH REPORT
Information on patent family members

International Application No
PCT/DE2004/002768

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 2140231	A	13-12-1938	NONE	
US 5890636	A	06-04-1999	NONE	
CA 2385994	A1	13-11-2003	NONE	
US 2002066758	A1	06-06-2002	NONE	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/002768

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 A45F5/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 A45D A45F B65D A61F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	US 2 140 231 A (JEFFERIS ALICE) 13. Dezember 1938 (1938-12-13) Seite 1, Zeile 32 – Seite 2, Zeile 66 -----	1-4, 12, 14, 15
Y	US 5 890 636 A (KIBBE ET AL) 6. April 1999 (1999-04-06) Spalte 3, Zeile 27 – Spalte 5, Zeile 42 -----	5-12, 14, 15
Y	CA 2 385 994 A1 (DEGEER, RICHARD) 13. November 2003 (2003-11-13) das ganze Dokument -----	1-12, 14, 15
Y	US 2002/066758 A1 (FADAL ROBERT E ET AL) 6. Juni 2002 (2002-06-06) Absätze '0050! – '0065! -----	12

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

3. März 2005

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

21/03/2005

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL – 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Koob, M

INTERNATIONALE RESEARCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/002768

Im Rechenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 2140231	A	13-12-1938	KEINE
US 5890636	A	06-04-1999	KEINE
CA 2385994	A1	13-11-2003	KEINE
US 2002066758	A1	06-06-2002	KEINE